

Zwischen Professionalisierung und Profession - Excellence in Business Mediation

So lautet der Untertitel der „Second International Summer School on Business Mediation“ (17. - 21. 7. 2006), die vom Arbeitsbereich Interkulturelle Sozialkompetenz der Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung (IFF) in Zusammenarbeit mit Konfliktkultur - Kulturkonflikt im steirischen Admont veranstaltet wird. Ziel dieser Veranstaltung ist es, Fragen rund um die Professionalisierung von Wirtschaftsmediation nachzugehen. Befindet sich das Berufsfeld Wirtschaftsmediation in der Entwicklung zu einem Vollberuf oder bleibt es eine Berufung? Geht es um Zusatzkompetenzen oder Kernkompetenzen? Welche Kriterien einer Profession erfüllt Wirtschaftsmediation? Welches spezifische Expertenwissen ist zur Durchführung einer „gelingenden“ Mediation notwendig? Und woran ist der Erfolg von Mediation messbar? Um diesen und weiteren Fragen auf internationalem Niveau nachzugehen, haben die Veranstalter Mario Patera (IFF) und Ulrike Gamm (Konfliktkultur) neben führenden europäischen MediatorInnen wie Stephan Breidenbach (D), Fritz Glasl (A), Peter Heintel (A), Wilfried Kerntke (D), Marshall Rosenberg (CH) erstmals auch amerikanische MediatorInnen nach Admont eingeladen.

So werden neben Erica Fox vom „Harvard Negotiation Programme“, Boston, Leonhard L. Riskin, Columbia University, Missouri, auch zwei WirtschaftsmediatorInnen der Westküste, Rebecca Westerfield und Bruce Edwards (beide JAMS, San Francisco), ihre Mediationszugänge demonstrieren. Neben dem abwechslungsreichen Programm tragen auch die verschiedensten Veranstaltungsorte u. a. im Stift Admont und dem Nationalpark Gesäuse zu einem Lernen mit allen Sinnen bei. Pantomime, Musik, Bilder, Meditationen, Schwertkampf, Körperarbeit, Marionettentheater, systemische Strukturaufstellungen, Dialogforen, Innehalten im Entspannungsraum stellen nur eine Auswahl der verschiedenen Methoden dar.

Im Sinne der Tradition des IFF - immer im engen Kontakt zur und mit der Praxis zu arbeiten - öffnen die Veranstalter am Freitag, dem 21. Juli 2006, die Türen für Führungskräfte aus Unternehmen, Politik und Justiz. Diese berichten über ihre Erfahrungen mit Wirtschaftsmediation und diskutieren Chancen und Risiken der weiteren Entwicklung. Zu diesem Dialog haben sich neben bekannten Unternehmen wie STRABAG, HOCHTIEF, Volksbank Graz-Bruck, Die Presse, auch die Bundesministerinnen M. Rauch-Kallat und K. Gastinger sowie LR K. Edlinger-Piöder und NR H. Missethon angekündigt. Weitere Informationen unter www.isbm.at